

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite Nr.</b>
11.01.2023 SBI Aktivitäten im Museum .....	3
05.02.2023 HDI Moritz Heckler, Legau .....	3
15.02.2023 HDI Sitzung Vorstand.....	3
24.02.2023 HDI Beerdigung Frau Vollmar .....	4
06.03.2023 HDI Fickler Chronikdurchsicht .....	7
04.03.2023 HDI Johanna Hofbauer .....	7
02.04.2023 HDI Palmsonntag in Illerbeuren.....	8
19.04.2023 HDI Vorstand-Ausschuss-Sitzung .....	8
16.04.2023 HDI Reiß Fritz + Gründungsmitglied.....	9
21.04.2023 SBI Spalierobst Vortrag Kemmer .....	9
01.05.2023 SBI Eröffnung Haus zur Schützenkultur .....	10
11.05.2023 HDI Mitgliederzahl .....	11
20.05.2023 HDI Festspielvorbereitungen.....	11
29.06.2023 Schwäbisches Freilichtmuseum .....	12
29.06.2023 HDI Bericht Wacker Franziska.....	12
01.07.2023 HDI Premiere Festspiel 2023 .....	13
21.04.2023 HDI Ehrenmitglied Herrn Karl Müller +.....	15
05.08.2023 HDI Festspiel letzte Aufführung .....	15
15.08.2023 HDI Kräuterweihe .....	17
01.09.2023 HDI Geburtstag von Franziska Wacker.....	17
09.09.2023 HDI Handwerkertage.....	18
16.09.2023 HDI 75 Jahre Stauseebau.....	19
05.10.2023 HDI Vorstandssitzung.....	19
12.10.2023 HDI Vereineschießen 2023 .....	20
12.11.2023 HDI Leohandiritt 2023 .....	20
22.11.2023 HDI Vorstands- Ausschusssitzung.....	21
13.12.2023 HDI Mitgliederversammlung .....	22
31.12.2023 HDI Weihnachtsanzeige .....	24

Diese Schreibweise für männlich / weiblich / divers war in den letzten Jahren ein reger Gesprächsstoff im Journalismus und drumrum.

Die Technik in den Vorleseprogrammen (eine Pause in der Wortwiedergabe einzulegen) hat jetzt zu der allgemeinen Lösung geführt:

Lehrer:innen mit Doppelpunkt wird vorgelesen Lehrer - /Sprechpause/ innen.

Die Zeitungsberichte werden natürlich so übernommen.

In meinen Berichten werde ich die alte Regelung anwenden. Den Hinweis am Ende können sie gerne lesen.

Texte von anderen Verfassern wurden unverändert übernommen.

Abkürzungen in der Chronik

MZ Memminger Zeitung / Allgäuer Zeitung / Augsburgener Allgemeine

KA Kirchenanzeiger, mad-verlag Legau

SBI für Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

HDI dürfte bekannt sein Heimatdienst Illertal e.V. Museumstr. 8 Illerbeuren  
87758 Kronburg

## 11.01.2023 SBI Aktivitäten im Museum

In der MZ vom 11.1.2023. Verena Kaulfersch  
Ciktaschafe - Ihre Geschichte geht zu Ende

## Renovierungsbauten - Facebook - 13.1.2023

Wer glaubt, das Museum ver falle in der Saisonpause in einen tiefen Winterschlaf, irrt sich. Gerade im alten Museumsdorf ist bei uns in dieser Schließzeit so einiges los! 🏠🏡 Die Kollegen aus der Werkstatt beheben nach und nach kleinere Mängel an den Häusern und haben unter anderem die Ortgangbretter vieler Dächer ausgetauscht. 🛠️ Das Ergebnis und den Rest des Museums könnt ihr euch ab dem 1. März ansehen. 👁️ Dann startet bei uns wieder die neue Saison mit vielen Veranstaltungen und Angeboten. Wir freuen uns schon darauf, euch wieder zu sehen! 😊

---

## 05.02.2023 HDI Moritz Heckler, Legau



Für uns war Moritz auch ein Teil unserer Heimatgeschichte. Wir werden auch in dankbarer Erinnerung an seine Heimatbücher, Postkartensammlungen, Geschichten über „Besondere Leit“ zurückdenken.

Im Kirchenanzeiger vom 5.02.2023 - Bericht bei Gemeinde-Dokumentation - erschien auch dieser Abschnitt. Hier ein kleiner Ausschnitt:

### Moritz Heckler für den Heimatdienst

Seit 1968, also 55 Jahre lang, war er Heimatdienstler mit Leib und Seele – 45 Jahre davon sogar Zweiter Vorsitzender des Heimatdienstes Legau. Zahlreiche bestens erforschte und recherchierte Publikationen machten Moritz Heckler weit über die Heimatgrenzen hinaus bekannt. Unter Heimatforschern und -pflegern war er ein geschätztes Mitglied mit schier unerschöpflichem Wissen. Auf seine Initiative und führende Mitarbeit gründet die Erstellung der Legauer Häuserbücher. Ein Werk über Geschichte der Häuser, deren Bewohner sowie die Geschichte der Marktgemeinde Legau. In seinen, äußerst beliebten, Ortsteilführungen erklärte er kurzweilig und anschaulich die Entwicklung von Legau. Neben Zahlen und Fakten hatte Moritz Heckler stets Anekdoten aus Legaus vergangenen Tagen parat und präsentierte diese immer gekonnt humorvoll. 2015 wurde er zum Ehrenheimatpfleger des Heimatbundes Allgäu ernannt. Als Dank und Anerkennung für die Arbeit im Heimatdienst Legau durfte er 2019 das Ehrenzeichen des Bay. Ministerpräsidenten entgegennehmen.

---

## 15.02.2023 HDI Sitzung Vorstand

eingeladen von 1. Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle

Tagesordnung:

- 1) Goldene Hochzeit Ehepaar Fischer aus Wagsberg
- 2) Stand Festspiel und Kabarett am Samstag, den 04.03.2023
- 3) Translozierung Feuerwehrhaus Illerbeuren
- 4) Palmboschenbinden
- 5) Sonstiges

Ergebnis lt. Protokollauszug:

- 1) Glückwunschkarte mit Unterschriften und Gedicht von Karl Frieß
- 2) Info Karl Frieß über Vorbereitungsstand, Absprache w. Kabarett-Bestuhlung usw.
- 3) Abstimmung Gemeinde und Museum erforderlich
- 4) Palmboschenweihe usw. diesmal ganze Orga bei HDI
- 5) Julia Hager übernimmt die Aufgabe von Sandra Czaja und stellt sich vor.  
weiteres siehe Protokoll

## 24.02.2023 HDI Beerdigung Frau Vollmar

Nach einer langwierigen Krebserkrankung und der jahrelangen Betreuung für Ihren Ehemann Holger Klockmann (verstorben 2019) erlag Frau Rita Vollmar im Krankenhaus Memmingen am 9.02.2023 nach vielen gesundheitlichen Problemen.

Rita war ja viele Jahre meine Chronistenvorgängerin und hat in dieser Zeit die vielen Protokollbücher und Zeitungsartikel von 1948 bis 2013 zu einer digitalen Chronik zusammgefügt.



Für die umfangreiche Vereinsarbeit für den HDI erhielt sie 2014 die Ehrenmitgliedschaft.

Ein „typisches Holger-Geschenk“ erhielt die Rita bei der Generalversammlung im Jahr 2014, ein Rosenbaum für den Garten in der Steigmühle in Unterbinnwang.



Am 16. Juli 2017 übergab Rita Vollmar 4 Bände der HDI-Chronik in der Vorstandssitzung an den Verein.

Das letzte Blatt trägt die Seiten-Nummer 1787 Chronik 2013. Rita hat sich strikt an die im Kommunalen Bereich vorgegebenen Chronik-Regeln gehalten.

Diese Aufzeichnungen wurden ergänzt durch Bilder von Holger Klockmann und eingescannten Zeitungsabschnitten. Oftmals musste sie auch für Holger Kameratätigkeiten übernehmen, wenn dieser selbst auf dem Foto erscheinen wollte.



## Nachruf

### Rita Vollmar

\* 6.10.1938 † 9.2.2023

Der Heimatdienst Illertal e.V. trauert um Rita Vollmar. Unvergessen bleibt sie uns, weil sie sich seit dem Jahr 2002 der Chronik annahm: Sie übersetzte die von 1948 bis 1980 in Sütterlinschrift verfasste Chronik in die heute lesbare Form und führte die Chronik bis zum Jahr 2013 fort. Für ihre großartige Leistung wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.

ILLERBEUREN, im Februar 2023

#### Heimatdienst Illertal

Simone Zehnpfennig-Wörle, 1. Vorsitzende  
Karl Frieß, 2. Vorsitzender  
im Namen aller Mitglieder

Im KA veröffentlichter Bericht von Karl Frieß (2.Vorstand)

#### **Zum Tod von Rita Vollmar († 9.2.2023)**

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht, dass Rita Vollmar am vergangenen Donnerstag, nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Wir haben Rita viel zu verdanken. Nachfolgend ein paar Gedanken über die Verstorbene.

Unsere Rita hat ihren Mann Holger Klockmann stets im Amt des Vorsitzenden des Heimatdienst Illertal unterstützt. In ihrer direkten und unnachahmlichen Art und einem Schuß trockenem Humor brachte sie ihre Sicht der Dinge ins Spiel und Holger mußte so manches Mal seine Meinung revidieren. Zusammen waren sie ein unschlagbares Team und viele können sich ein gewisses „Grinsen“ nicht verkneifen, wenn sie daran denken, wie sich beide mit typischer „Berliner Schnauze“ Pro & Contra gaben und ihren Spaß daran hatten.

Als Holger dann schwer krank wurde, kümmerte sich Rita fürsorglich um ihn, obwohl sie selber gesundheitlich sehr angeschlagen war. Ja, Rita war eine starke Frau und eine Kämpferin, die bis zuletzt die Hoffnung nie aufgab.

Der Heimatdienst Illertal wird sie vermissen. Wir werden immer wieder gerne an sie denken und ihr Andenken in Ehren halten. Liebe Rita, Ruhe in Frieden.

---

Am 24.02.2023 fand eine kleine Trauerfeier im Leichenhaus Illerbeuren statt. Für den Heimatdienst hielt der langjährige Weggefährte von Rita und Holger, unser 1. Kassier Michael Kalchgruber ein eindrucksvoller Redevortrag mit diesem Text:

### **Rita Vollmar Beerdigung am 24.02.2023**

Liebe Familie und Angehörige von Rita Vollmar – Werte Trauergemeinde

Wir sind heute hier zusammengekommen, um von einer starken und besonderen Frau Abschied zu nehmen.

Liebe Rita, der Heimatdienst Illertal wird Dich sehr vermissen –

denn was Du für unseren Verein geleistet hast, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Im Juni 1987 wurdest Du zusammen mit Deinem Holger Mitglied in unserm Verein - 1998 ward Ihr beiden in unserm Freilichtspiel „Schwedenkrieg und Hexenwahn“ die Kunrats – jenes Paar, das bepackt mit Kraxe und Bauchladen durch die Lande zog, von

weit her kam und viel zu berichten wusste - Ihr habt Eure Rollen damals hervorragend ausgefüllt.

Ab 2002 bis 2013 hast Du dann in mühevoller Kleinarbeit und mit viel Einsatz unsere Vereinschronik auf Vordermann gebracht und die alte noch in Sütterlinschrift verfasste Chronik in die heute lesbare Form übertragen – am Ende entstanden vier Bände im Lexikon-Format und Deine Arbeit umfasste sage und schreibe 1.787 Seiten – eine Zahl, die in etwa zum Ausdruck bringt, welch gigantische Leistung Du hier für unseren Verein erbracht hast – zum Vergleich: Tolstojs Werk „Krieg und Frieden“ umfasst knapp 2000 Seiten.

Wenn Du am Ende unserer Ausschusssitzungen noch ein paar Stichproben aus der Chronik vorgelesen hast, war dies ein Hauch von einer „Gute-Nacht-Geschichte“ – alle hörten Dir aufmerksam zu – und viele alte Erinnerungen wurden in uns wach. Als Anerkennung für Deine Verdienste hat Dich der Heimatdienst Illertal 2014 zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Zeit von 2000 – 2017, als Holger Vorsitzender unseres Vereins war, bist Du stets helfend und stützend hinter ihm gestanden, besonders in den Jahren, als es ihm aufgrund seiner Krankheit immer schwerer fiel, sein Amt auszuüben - dabei warst Du zu dieser Zeit bereits selbst gesundheitlich stark angeschlagen. Ja Du warst eine Kämpferin – und Dein Schicksal stand nicht immer unter einem glücklichen Stern.

Schon in Deinen Kinderjahren während der Kriegszeit gehörten Entbehrungen und Verzicht zu Deinem „Täglich-Brot“. Das Gefühl der Geborgenheit und „Gemocht zu werden“ blieb oft nur Wunschdenken und Dein Zuhause wechselte mehrmals. So verschlug es Dich vom beschaulichen Niebers mitten im Kriegsgeschehen in die Großstadt Berlin – als Du Dich dort Deiner neuen Schulklasse mit den Worten vorgestellt hast „I bin d’Rita“ erzieltest Du statt einem freundlichen Lächeln nur schallendes Gelächter – in jenem Moment fiel Dein Beschluss, den Allgäuer Dialekt abzulegen. Es folgten weitere harte Jahre – Du hast geheiratet und 3 Kindern das Leben geschenkt – doch ruhiger und harmonischer wurde es wohl erst, als Du zusammen mit Holger 1987 von Berlin ins Allgäu gezogen bist.

Mit viel Fleiß und Schweiß habt Ihr Euch in Unterbinnwang in der Steigmühle ein neues Zuhause geschaffen und die Steigmühle zu dem gemacht, was sie heute ist. Zum Glück gab es in Deiner Umgebung Menschen, die Dich während Holgers Pflege und auch nach seinem Tod unterstützt haben und stets zur Stelle waren, wenn Du Hilfe brauchtest.

Allen, die Dir immer wieder helfend zur Seite standen sei hier besonders gedankt. Deine Erlebnisse und Deine Erfahrungen haben Dich geprägt – und doch hast Du Deinen Humor nie verloren – auch wenn es gerade mal wieder nicht einfach war, hattest Du stets einen lockeren Spruch auf den Lippen. Die kleinen neckischen Sticheleien zwischen Dir und Holger, die bestimmt meist liebevoll gemeint waren, werden wir nicht vergessen – wie so vieles andere.

Am Ende ist es wie immer – es gäbe noch viel zu sagen - doch was bleibt, ist ein letzter Gruß und ein großes DANKE.

Ja, danke Rita für:

unzählige Stunden, in denen Du unsere Vereinsgeschichte so toll aufbereitet hast für Deine „Gute-Nacht-Geschichten“ aus der Chronik, die uns alte Erlebnisse wieder in Erinnerung brachten und für uns stets etwas besonderes waren für Deine großartige Unterstützung gegenüber Holger

für so viele kleine Dinge die Du geleistet hast und von denen wir nie erfahren werden

Wir sagen Vergelt’s Gott, dass wir vom Heimatdienst ein Teil auf Deinem Lebensweg sein durften.

Wir wünschen Dir: ein Wiedersehen mit all den Menschen die Dir lieb und wichtig waren dass Du nun Geborgenheit und all das findest, was Dir hier auf Erden gefehlt hat Du wirst uns in Erinnerung bleiben als die „Stehauffrau“, die sich nie unterkriegen ließ. Mach's gut Rita - Du warst wirklich einzigartig Ruhe in Frieden

## 06.03.2023 HDI Fickler Chronikdurchsicht

Bei der Vorlage der Illerbrochure stellte unser Mitglied, Herr Dr. Rudolf Fickler fest, dass die Bildherkunft so nicht stimmt. Das folgende Bild habe ich von Andreas Gayer +2004 gescannt, es war mit einer großen Überschrift auf der Dia-Kiste versehen "Bilder von Joachim Poetter".

Somit haben wir durch Zufall eine Bleistiftzeichnung in Kopie einer Lastenfähre zwischen Lautrach-Illermühle und Illerbeuren um 1852 vom Memminger Maler Schedele..



## 04.03.2023 HDI Johanna Hofbauer

Ein Angebot von Frau Johanna Hofbauer aus Untratsried, das wir nicht ausschlagen konnten. Frau Hofbauer ist ja Mitglied in der Verbandssitzung des Zweckverbandes Schwäbisches Bauernhofmuseums, sie ist aber eine bekannte Kabarettistin in Sachen schwäbischer Sprachkultur und Dialekt ein Vorbild für die Ostallgäuer-Mundart.



J. Hofbauer, K. Frieß, S. Zehnpfennig-W

Ausschnitt aus Kirchenanzeiger-Bericht:

### Heimat-Rundguck

Heiter und hintersinnig: Kabarett-Abend mit Johanna Hofbauer und Franz Lachenmair

Drei Stunden launige Unterhaltung: Gut möglich, dass das Publikum noch tags drauf Johanna Hofbauer fühlbar in Erinnerung hat, als Muskelkater vor lauter Lachen. Johanna Hofbauer nimmt das Publikum mit durchs alltägliche Leben. Sie beobachtet und bringt Szenen aus dem Leben, insbesondere das Familienleben, auf die Bühne des Gromerhof-Saals. Und alle fühlen mit ihr, als sie auf ihre selbstironische Art beschreibt, wie sie erst mit dem Schlepplift und dann mit dem Skihang kämpft. „Ja Frau Hofbauer, Sie mal ruhig, wo Sie doch sonst so viel reden“, wird ihr Sturz kommentiert. Es ist Franz-Josef Pschierer. Der echte Franz-Josef Pschierer sitzt im Publikum und nicht nur er, auch seine Kollegen des Bezirks- und Kreistages (Alfons Weber, Andreas Blank) und der Politik (Bürgermeister Hermann Gromer) wurden mit Pointen bedacht. Ob Vereinsausflug und ihr Erlebnis im verwechselten Hotelzimmer oder ihr Mann in der Rente, da bleibt kein Auge trocken. Lustig, aber gleichermaßen hinter sinnig, ist ihr Schulaufsatz zum Thema Tiere, in dem die kleine Johanna die Sprachgewohnheiten im Dorf beschreibt. Da geht's mal saulustig oder saumäßig zu und beim Sauwetter hat schon manch einer Sauglück gehabt. Ihre Reime sitzen und begeistern. Hier wie auch in der Geschichte von Franz Lachenmair, der rund 80 Unterallgäuer Ortsnamen verarbeitet, ist Konzentration gefordert. Lachenmair, der mit seinen Maulquappen durch die ganze Bundesrepublik zog, in Österreich, Liechtenstein, Schweiz, Kanada und sogar China auftrat, nahm oft Bezug zu Illerbeuren und dem Museum. Und so erreichte auch er mit Leichtigkeit das Publikum. Zusammen waren die beiden unschlagbar und bescherten dem Publikum einen unvergesslichen, unbeschwerten Abend. Das Gute: Johanna Hofbauer hat dem Heimatdienst zugesagt, gerne nochmals zu kommen!

## 02.04.2023 HDI Palmsonntag in Illerbeuren

Nach Coronapause fanden sich auch auf Hinweisen im Kirchenanzeiger durch die HDI-Vorsitzende S.Zehnpfennig bei schönem aber kalten Wetter doch viele Kirchenbesucher zur Palmweihe vor der Museumskapelle ein. Pater Leo fand in Vertretung von Pfarrer Anton Rollinger viele Kinder und Erwachsene mit Palmboschen in den Händen vor. Auch vom Seniorenclub wurden wieder viele Boschen gefertigt.



Pater Leo mit Ministranten und der Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg

## 19.04.2023 HDI Vorstand-Ausschuss-Sitzung

aus E-Mail vom 15.04.2023 Guten Morgen zusammen,  
hiermit lade ich recht herzlich ein zur schon angekündigten Sitzung am am 19. April, 20 Uhr, in den Tagungsraum Schützenmuseum.

Tagesordnung:

1. Vorstellung Julia Hager, Nachfolgerin von Sandra Czaja
2. Stand Festspiel: RollUp, Kartenvorverkauf, Standort für Banner, Plakate ...
3. Sonstiges



Herr Kemmer vom SBI stellte in einem gut vorbereiteten Referat sein Buch vor, das im Rahmen der Illerbeurer Tätigkeit „Neugestaltung Spalierobst-Garten“ entstanden ist.



stellv. Museumsleiterin Gudrun Thiel Kemmer  
David, Orf Markus Kreis Unterallgäu

## 01.05.2023 SBI Eröffnung Haus zur Schützenkultur

Mit einer großen Eröffnungsfeier für geladene Gäste fanden am 10 Uhr in einem Zelt bei der Hettisrieder Säge ein Einmarsch mit Blasmusik und Fahnenabordnungen, Begrüßungsreden durch Bez.Präsident Herrn Martin Sailer und Minister Herr Klaus Holetschek statt.

Darstellung des Baues aus Sicht des Architekten Herrn Peter Kern

Mitarbeiterin ..... stellte die ganzen Vorarbeiten und Konzepte vor.

Dr. Niethammer bedankte sich bei den ganzen Teams um die Gestaltung der Ausstellung und den heutigen Festtag.

Anschließend gab es einen richtig großen „Festzug“ mit ca 300 Teilnehmern zum Haus der Schützenkultur. In den Zelten vor dem Uttenhof gab es ein gutes und umfangreiches „Freiessen - und -trinken“ auf Kosten des Hauses.

Haus der Schützenkultur ist eröffnet



Nach sieben Jahren ist das „Haus der Schützenkultur“ im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren (Kreis Unterallgäu) endlich eröffnet. Für 4,7 Millionen Euro geplant, ist es nun für rund 5,7 Millionen Euro verwirklicht worden. Der Freistaat hatte es mit 1,2 Millionen Euro gefördert. Eine Woche vor der geplanten Eröffnung im Juli 2016 war es zu einem Wasserschaden gekommen. Die Ursache dafür konnte nicht ermittelt werden. Die anfallenden Kosten müssen sich einem Gerichtsurteil zu Folge ein Architekturbüro und der Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum teilen. [https://www.illerbeuren.de](#)

In einem ersten Kurzbericht in der MZ vom 2.5.2023 fk (Franz Kustermann) wurde auf die aktuelle Absprache bzw. den Richterspruch hingewiesen.

## 11.05.2023 HDI Mitgliederzahl

Im Kirchenanzeiger hat Kurt Kraus aus Lautrach, unser derzeitiger freier Mitarbeiter der MZ und auch Vereinsmitglied einen kleinen Bericht veröffentlicht.

### Heimatdienst Illertal

Verwirrende Zahlenspiele beim Heimatdienst! Gerti Ott (rechts) ist kürzlich als 500. aktuelles Mitglied dem Heimatdienst Illertal beigetreten. Winfrid (links) und Maria Kern (zweite von links) sind ebenfalls neu im Verein. Weil die Ausweis-Nummern seit der Gründung des Heimatdienstes im Jahr 1948 fortgeschrieben werden, hat Maria Kern den Ausweis mit der Nummer 1.000 bekommen, ihr Mann Winfried die Nummer 999.

Für Simone Zehnpfennig-Wörle (zweite von rechts), die Vorsitzende des Heimatdienstes, sind die Zahlenspiele in jedem Fall ein willkommener Anlass, die drei Neumitglieder zu begrüßen. -kk



Foto Kurt Kraus

Hinweis vom Chronisten und viele Jahre auch zuständig für die Mitgliederverwaltung: Die Mitgliedernummern wurden in Zusammenhang mit der Einführung der Lastschriften eingeführt und fortlaufend weiter nummeriert. Die Mitgliederanzahl bedeutet den aktuellen Stand der Mitglieder über 18 Jahren und der Familienmitglieder.

## 20.05.2023 HDI Festspielvorbereitungen

Die Vorbereitungen, Proben mit Herrn Richard Aigner



oder in der Werkstatt mit Jacky (Frieß Karl) und Werner Bayer laufen auf Hochtouren.

Eine wohl überwältigte Vorarbeit von der Werbeabteilung war nicht mehr zu übersehen. Der Vorverkauf ist per Ticket-Anforderung in vollem Gange.



In der Nähstube glühten die Fäden, hier ein Foto von Christiane Kiefer.

Dank unserem Profi-Fotografen und Vereinsmitglied, Herrn Ulrich Haas und den „hauseigenen“ Spezialisten wurden schon viele schöne Bilder und Videos festgehalten.

Das Festspiel erhält eine eigene kleine „Heimatdienst-Chronik Festspiel 2023“.

## 29.06.2023 Schwäbisches Freilichtmuseum

In einer Kurznotiz in der MZ wurde die Namensänderung bekanntgegeben.

Seit längerer Zeit war es beschlossen – nun ist es offiziell: Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren (Kreis Unterallgäu) ändert seinen Namen und heißt jetzt Schwäbisches Freilichtmuseum. Mit einer Anpassung der Satzung hat der Zweckverband formal die Weichen für diesen Schritt gestellt. Begründet wird dies damit, dass der bisherige Name dem vielschichtigen Anspruch und Angebot des Museums nicht mehr gerecht geworden sei. In einer inhaltlichen Weiterentwicklung strebe man an, „alle Aspekte einer ländlichen Alltagskultur“ zu zeigen. Für Besucherinnen und Besucher ändert sich nichts.

Später in einem MZ-Bericht wurde erwähnt, dass in Zukunft von einem Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren zu berichten ist. Damit wurde auch der Wunsch des HDI und der Gemeinde Rechnung getragen, dass Wort Illerbeuren in den Veröffentlichungen aufzunehmen.

## 29.06.2023 HDI Bericht Wacker Franziska



(C) Gayer Andreas Festspiel 1973

Ein MZ-Bericht von Kurt Kraus über Frau Franziska Wacker möchte ich doch im Original in die Chronik übernehmen.

„Ihre Spuren sind überall zu sehen“  
Die Premiere der Freilichtspiele in Illerbeuren findet am 1. Juli statt. Franziska Wacker spielte vor 50 Jahren die „Hexe“ Anna Daluska. Wie es damals war und welche Aufgabe sie heuer übernimmt.

**Illerbeuren** Die Vorbereitungen werden intensiviert: Jetzt wird noch einmal kräftig geprobt. Die Technik für den Ton und die Beleuchtung, die

Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg, die Gaukler und Akrobaten, aber auch die Reiterei und die Gespanne sind jetzt ständig mit dabei. Die Generalprobe steht an und schon zwei Tage später, am Samstag, 1. Juli, heißt es: Premiere für die diesjährigen Freilichtspiele in Illerbeuren.

Zum vierten Mal werden sie heuer aufgeführt. 1948 fanden sie aus Anlass des 1000-jährigen Bestehens

Illerbeurens erstmals statt, allerdings in etwas kleinerem Rahmen und noch in der Schlottergasse. 1973 und 1998 wurde dann bereits im Bauernhofmuseum gespielt. Und auch in diesem Jahr befinden sich die Bühne und die 486 Zuschauer fassende Stahltribüne inmitten des Museumsgeländes. In dem Freilichtspiel soll die Geschichte Illerbeurens im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) erlebbar gemacht werden. Über 300 Personen wirken vor oder hinter den Kulissen mit, darunter etwa 180 Darstellerinnen und Darsteller. Rund zwei Drittel der Eintrittskarten für 13 geplante Vorstellungen sind inzwischen verkauft.

Das Ticket für einen Erwachsenen kostet 30 Euro, für Kinder und Jugendliche 20 Euro. Wer noch eine Karte möchte, kann sie über die Homepage des Heimatdienstes Illertal bestellen oder im Allgäu-Lädele „Blaues Gelb“ in Legau erwerben. Eintrittskarten sind aber auch an der Abendkasse erhältlich.

Zu den wichtigsten Figuren im Stück gehören Amann Hans Hesel (gespielt von Martin Heinle), die Bauern Hans Volz (Klaus Schumacher), Hans Ulin (Edmund Abel), Michael Endras (Pauli Steinmayer) und Andreas Waldvogel (Markus Müller) sowie die Wirtin Margrit Hummel (Julia Staudinger). Und natürlich ist da der Tagelöhner und Verräter „Kiederle“ (Rudolf Breher), der die Dorfbewohner beunruhigt und ihnen einredet, dass wohl eine Hexe Schuld an dem ganzen Unglück habe, das über den Ort gekommen ist. Die rothaarige Flüchtlingsfrau Anna Daluska (gespielt von Christine Rank) wird schließlich der Hexerei bezichtigt, gefoltert und zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

1973, also vor 50 Jahren, spielte Franziska Wacker die „Hexe“ Anna Daluska. Apropos Franziska Wacker: „Ihre Spuren sind überall zu sehen“, sagt Simone Zehnpfennig-Wörle, die Vorsitzende des Heimatdienstes Illertal: „Franziska war immer die gute Seele, die mit Herzblut die Fäden im Museum, im Heimatdienst und bei den Festspielen in der Hand gehalten hat.“ Wacker (79) hatte eine freundschaftliche Beziehung zu ihrem Chef Hermann Zeller, dem Gründer des Bauernhofmuseums: „Von ihm habe ich wahnsinnig viel gelernt, vor allem, wie man alte Sachen restauriert“, sagt die gelernte Hauswirtschaftlerin. Vor den Festspielen im Jahr 1973 hieß es: „Du muasch die Hex' macha!“ Das seien immer schöne Frauen, habe man ihr eingeredet. Also habe sie mitgespielt, sich aber auch um die Werbung für und die Dokumentation über die Festspiele gekümmert, das Logo mit dem Sensenmann entworfen.

Auch die „Nähstube“ gehörte zu ihrem Ressort. „Als Hex' muasch plärra!“, habe der damalige Regisseur Bernd Hellmann zu ihr gesagt. Also habe sie vor dem Spiegel geübt. „Bei den Proben habe ich dann so laut geschrien, dass der Hellmann ganz perplex war“, sagt die 79-Jährige heute und lacht. Die vielen Aktivitäten Wackers lassen sich gar nicht alle aufzählen. Viele Jahre kümmerte sie sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Museums. Bei den Festspielen 1973 und 1998 arbeitete sie an den Bühnenbildern mit. Die von ihr gehegten und gepflegten Kostüme seien heuer in absolutem Topzustand vorgefunden worden, sagt Organisationschef Jacky Frieß.

Bei den Festspielen 1998 war sie unter anderem als Souffleuse tätig gewesen. 2018 wurde sie mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. „Eigentlich will ich nichts mehr machen“, sagt Wacker, „aber natürlich bin ich bereit, wenn Not am Mann ist!“ Also wird sie auch diesmal Souffleuse Angelika Hartmann unterstützen.

---

## 01.07.2023 HDI Premiere Festspiel 2023

Für das Festspiel mit allen Vorbereitungen und Bildern wird eine eigene Chronik von mir erstellt. Hier werden die besonderen Vorkommnisse mit dargestellt.

Zuerst der Bericht im Kirchenanzeiger vom 09.07.2023 von Karl Frieß:

### Premiere der Illerbeurer Festspiele 2023

Eine gelungene Premiere feierte der Heimatdienst Illertal mit seiner Festspielgruppe. Nach den Reden der vielen Ehrengäste eröffnete Spielleiter Karl Frieß pünktlich um 20.30 Uhr das Festspiel 2023.

Alle Schauspieler und Statisten waren hochmotiviert und konzentriert bei der Sache und man spürte die Erleichterung, dass es nun endlich los geht. Auch ein kleiner Regenschauer konnte die gute Stimmung auf der Tribüne nicht trüben. Alles lief wie am Schnürchen und auch das Publikum war bestens gelaunt. Alle gaben ihr Bestes und der lang anhaltende Applaus, nach dem Schlußlied „Großer Gott“, war süßer Lohn für die Arbeit der vergangenen Wochen und Monate. Regisseur Richard Aigner mit seinem Assistenten Sigggi Kaulfersch war die Erleichterung über die gelungene Premiere anzusehen. „Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet“ bedankte sich Karl Frieß mit der Festspielgruppe bei den beiden. Nach den Dankesworten von Spielleiter Karl Frieß, der die vielen Helfer und Spender aufzählte, wurde noch lange gefeiert und gelacht.

Übrigens! Wer noch keine Karten hat, sollte sich spüten, ca. 95 % der Karten sind bereits verkauft! Ein großer Dank noch mal an alle Mitwirkenden und Helfer. Hier besonders auch an das Bewirtungs- und Verpflegungsteam. Sie streichen Schmalzbrote, Brote mit Obatzdem, vegane Brote, aber auch Landjäger und Polnische werden verkauft. Alles für den kleinen Hunger, gepaart mit dem „Beurer Hell“ und „Beurer Zwickel“ der Brauerei Schweighart in Kronburg.

Jetzt gilt es konzentriert weiterzumachen und den Zuschauern ein Festspiel zu bieten, an das sie sich noch lange erinnern werden.

Auf ihr Baura, d'Händ in d'Höh – Juchee!!!

kf



1. Vors. Simone Zehnpfennig-Wörle  
stellvertr. Bezirkstagspr. Herr Alfons Weber



2. Vors. Karl Frieß



Herr Klaus Holetschek  
Bayer. Staatsminister Gesundheit



Landrat Herr Alex Eder

Fotos  
Josef Stuibler

Im KA Bericht zu der Festspielmesse am 2.7.2023 in der Gemeinde-Dokumentation

## 21.04.2023 HDI Ehrenmitglied Herrn Karl Müller +



Für die meisten kam es doch überraschend. Unser Ehrenmitglied, Herr Karl Müller, war ein oftmaliger Fotograf für den Heimatdienst Illertal e.V. und erhielt die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde noch aus den Händen von Herrn Hermann Zeller. Im Jahr 2021 erhielten wir noch die Original-Super-8 Filme von den Festspielen 1973 von ihm, sowie auch viele andere Fotos (überwiegend digitalisiert von Herrn Josef Heckelsmiller aus Legau)

Ein letzter Besuch im Seniorenheim von mir bei einer Bild-Präsentation i.A. des HDI am 25.1.2023 Foto Josef Stuiber

## 05.08.2023 HDI Festspiel letzte Aufführung

Es ist ja eine eigene Chronik - 2023 Festspiel nach Jakob Fickler - in Vorbereitung. Diesen KA-Bericht vom 13.8.2023 möchte ich doch hier auch mit veröffentlichen: Heimatdiest Illertal e.V. Illerbeurer Festspiele 2023

– Was für ein Erlebnis!

Voll des Lobes waren die Besucher des Illerbeurer Festspieles. Es sei jeden Kilometer wert gewesen, sagte ein Ehepaar aus Villingen-Schwenningen, das eigens für das Festspiel angereist war. „Wir sind Fans von Freilichtspielen und sind viel unterwegs, haben schon viele Spiele gesehen, nicht nur in Deutschland, aber das, das hat alles getoppt. Herzlichen Glückwunsch, das war einfach nur gigantisch!“. Wenn man solche Rückmeldungen bekommt, ist das die höchste Wertschätzung für alle Beteiligten. Es war ein großer Erfolg und viele hatten Tränen in den Augen, als am Samstag das letzte „Große Gott“ gesungen wurde. Ein lachendes und ein weinendes Auge. Ja, es ist vorbei, unser Festspiel 2023. Bleibt zu hoffen, dass das Ganze noch lange nachwirkt, neue Freundschaften bestehen bleiben, vielleicht der ein oder andere erkannt hat, dass sich Vereinsarbeit lohnt und wichtig ist für die Gemeinschaft der Gemeinden und des Illerwinkels! Ich darf euch danken für die wunderbare Zeit, die wir miteinander verbringen durften und für die Harmonie, die immer zu spüren war. Es ist unser aller Erfolg und ich bin stolz auf das, was wir alle erreicht haben. Der Abbau hat auch super geklappt, 40 Leute

waren am Montag da und hatten ihren Spaß dabei, auch wenn es öfter mal nass wurde. Vielen Dank auch für die „Frauenpower“ beim Zeltabbau. Ich bin total begeistert von euch. So, das soll's für's erste gewesen sein. Wir hören voneinander. Es grüßt euch euer etwas erschöpfter, glücklicher und stolzer Festspielleiter Jacky

.....

Im selben KA erschien auch ein Hinweis von Dr. Rudolf Fickler, dem Sohn des Verfassers Eingesandt Illerbeurer Festspiel 2023 – ein großartiges Erlebnis!

Die zu Ende gegangenen fünf Wochen der Festspielzeit waren



von einem ungeahnten Publikumsinteresse geprägt. Wir freuen uns, dass das Freilichtspiel meines Vaters Jakob Fickler auch nach 75 Jahren, bei der inzwischen vierten Aufführung, so große Zustimmung gefunden hat. Es ergeht ein herzlicher Dank für die bereichernden Stunden, ich denke, ich spreche im Namen der begeisterten Besucher und Besucherinnen aus nah und fern. Die hervorragende und beispielhafte Organisation in den Händen des Heimatdienstes Illertal e.V. mit den Vorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wörle und Karl Frieß mit ihrem Organisationsteam waren Garant für die perfekte Durchführung der Aufführungen und verdienen höchstes Lob. Auch war das Theaterereignis bei Regisseur Richard Aigner mit Assistenz von Siegfried Kaulfersch in den besten Händen. Sie haben das Illerbeurer Festspiel mit allen Beteiligten auf der Bühne und hinter den Kulissen mit außerordentlichem Engagement ermöglicht. Es war eine grandiose Leistung, die den Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt im Illerwinkel gefördert und sichtbar gemacht hat! Rudolf Fickler mit Familie

Hier ein Bild aus dem Jahr 2023 mit seiner Ehefrau Ingrid in der Illermühle.

---

Eine Rückschau in Facebook von Simone Zehnpfennig-Wörle

Wie unglaublich schnell die Zeit vergeht: Gestern Festwochen-Eröffnung mit Minister Holetschek. Dabei war er erst vor ein paar Wochen Gast unseres Festspiel Illerbeuren nach Jakob Fickler:

"Bedenket, der Friede ist ein guet Ding und der Streit nützet kein bißle, it im Großen, it im Kleinem.“, ein Satz, der insgesamt 8.000 Zuschauer und Zuschauerinnen im Freilichtmuseum Illerbeuren nachdenklich stimmt. Und es ist nur ein Satz im Festspiel Illerbeuren nach Jakob Fickler, das nur alle 25 Jahre inmitten des Museums gespielt wird. Was 200 Mitwirkende im Alter von zwei bis 82 Jahren vom 1. Juli bis zum 5. August in 16 Aufführungen auf die Freilichtbühne gebracht haben, ist gelebte Kulturgeschichte. Getragen wird das Schauspiel von der anspruchsvollen, mitreißenden Musik, die von der 66köpfigen Musikkapelle unter der Leitung von Markus Musch gespielt wird. Regisseur Richard Aigner, unterstützt von Siegfried Kaulfersch, ist ein Gesamtkunstwerk gelungen. Sie haben nicht nur die Schauspieler-schar und das Orchester geführt, sondern auch noch Reitergruppen und Gespannfahrer einbezogen.

Am 5. August nun war zunächst alles vorbei - zumindest für das Publikum. 8.000 Menschen haben wir begeistern können. Wir als Veranstalter aber sind glücklich, dass alles unfallfrei verlaufen ist. Dass uns das Publikum mit so viel Applaus bedacht hat, auch wenn's mal nass war. Dass uns so viel Lob, Respekt und Anerkennung zuteil wurde.

Dass wir Menschen begeistern und ihnen einen schönen Abend bereiten konnten. Dass viele aber auch ergriffen, teils mit Tränen in den Augen das Stück verfolgt haben. Wir haben die Menschen tief berührt. Was Jakob Fickler einst schrieb, gilt auch heute. Den Text zum Leben erweckt und in unsere heutige Zeit gebracht haben unsere Regisseure Richard Aigner und Siegfried Kaulfersch: Ihnen ist es gelungen, dass sich die Spielschar, unterstützt von den Musikern und Musikerinnen, mit dem Stück identifizieren können. So sprang der Funke auch aufs Publikum über.

Schade, dass diese unglaublich bereichernde Zeit nun ersteinmal vorbei ist. Hinter den Kulissen hat sich generationsübergreifend eine Gemeinschaft gebildet, die hoffentlich auch in die nächsten 25 Jahre hineinwirkt. Dieses Festspiel hat das Dorfleben und die Vereine geprägt. Eine solchermaßen aufgestellte Gemeinde darf beruhigt einer soliden Zukunft entgegen sehen. Der Heimatdienst Illertal wird diese Energie, dies Wissen und die Begeisterung der Spielschar 2025 einsetzen: Im Jubiläumsjahr "500 Jahre Bauernkriege und das Streben nach Freiheit", manifestiert in den 12 Artikeln, werden wir unseren Beitrag leisten. Die Grundlagen sind über das Festspiel Illerbeuren gelegt.

### 15.08.2023 HDI Kräuterweihe

Die Zeit geht weiter. Traditionsgemäß, so wie vor Corona, fand in diesem Jahr wieder eine Kräuterweihe vor der Leonhards-Kapelle im Museum statt. Heuer war Pater Georg aus Maria Steinbach der Zelebrant und freute sich auf die große Teilnehmerzahl mit Kräuterboschen, wie sie bei uns genannt werden. Unsere Franziska Wacker bot vorab wieder einen Boschenbinderkurs im Museum an. Ein Großteil haben aber die Frauen vom Frauenbund um Ute Gregg und Gudrun Greif vorab gebunden. Diese Boschen wurden nach der Messe an die Gläubigen abgegeben.



Gudrun Greif Ute Gregg Thomas Greif

Pater Georg mit seinem Team

### 01.09.2023 HDI Geburtstag von Franziska Wacker

Eine große Einladung zu ihrem runden Geburtstag im August 2028 an die ganze Vorstandschaft des HDI zu einer „Brotzeit mit Kartoffel und Butter“, war eigentlich eine große Abendüberraschung im Hause Wacker. Aus terminlichen Gründen konnten einige Vorstandsmitglieder nicht anwesend sein. Auch der Fotograf hat den Geschenk Gut-schein-Übergabezeitpunkt von Kassier Michael an die Franziska nicht ganz mitbekommen. Es waren aber einige weitere Gäste vor Ort.



Franziska und Erika

Brigitte Gögelein



Markus Müller, Franziska Wacker, Christoph Schuhmacher

## 09.09.2023 HDI Handwerkertage

Am 9.9.2023 veröffentlichte die MZ den Bericht von Franz Kustermann unter dem Titel

### Drechseln, töpfern, weben

Für großen Andrang im Bauernhofmuseum Illerbeuren sorgen die 42. Handwerkertage. Mehr als 50 Mitwirkende geben Einblicke in historische Berufe und Techniken.

- Gesamtartikel siehe HDI-Festplatte -

Bewirtet wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf dem Museumsge-  
 lände traditionell von den örtlichen Verei-  
 nen: So hatte etwa die Freiwillige Feuer-  
 wehr herzhaftes Speisen im Angebot, der  
 Schützenverein versorgte mit Kaffee und  
 Kuchen. Einen musikalisch-gelungenen  
 Rahmen steuerten die Musikkapellen Lau-  
 trach und Illerbeuren-Kronburg bei. Damit  
 alle nach dem Besucheransturm den Tag  
 gemütlich ausklingen lassen konnten, blieb  
 das Festzelt am Samstagabend für alle ge-  
 öffnet.



Bilder von den Handwerkertagen gibt's unter [www.allgäuer-zeitung.de](http://www.allgäuer-zeitung.de)

Bild Franz Kustermann MZ Bild mit Annemarie Müller Hanfschuh-Näherin

## 16.09.2023 HDI 75 Jahre Stauseebau

Der Heimatdienst Illertal e.V. veranstaltete eine von HDI-Chronisten, Josef Stuiber organisierte

Tour mit Herrn Robert Wörz zur Baugeschichte Stausee 1941 - 1948

Tour mit Josef Stuiber durch Kardorf mit besonderen Hausgeschichten, Denkmalhinweisen und persönlichen Begegnungen

Beamervortrag im neuen Feuerwehrhaus Kardorf Ortsgeschichte, 250Jahre-Barockkirche Kardorf mit altem Film von Hans Hengler und Kurzvideo Einweihung Kardorfer Feuerwehrhaus durch Pfarrer Anton Rollinger am 21.5.2023

Erfreulicherweise sind 52 Gäste der Handzettel-Einladung gefolgt und trafen sich nach einer kurzen Vorinformation ab 15:30 Uhr mit den anderen Gästen aus dem Dorf im neuen Feuerwehrhaus. Die Bewirtung übernahmen die Männer der Feuerwehr unter Leitung von Michael Hengler und Alexander Merk. Ein Spende im Anschluss der Veranstaltung war für die neue Mikrofonanlage bestimmt.



Foto von Hanswilli Urban



Hans Hengler (Film 250Jahre Barockkirche)

Werner Brühle, Kneppler, Zeller Thomas, StuiberJosef, Zeller Annette  
Herr Robert Wörz MM



## 05.10.2023 HDI Vorstandssitzung

Einladung per E-Mail zu der Sitzung

hiermit lade ich euch ein zur Sitzung Vorstand und Ausschuss am Donnerstag, 05.10.2023, 20 Uhr Tagungsraum Haus zur Schützenkultur.

Tagesordnung:

1. Nachfest Festspiel Illerbeuren am 14.10.2023, Festspiel Nachwirkungen
2. Leonhardi Ritt am 12.11.2023

3. Mitgliederversammlung - 75 Jahre Heimatdienst Illertal e.V.
4. Aktueller Stand Mitglieder (inkl. Umgang mit Verbänden und Vereinen, Heimatbund Allgäu)
5. Vereineschießen am 09.10., ab 19 Uhr
6. Sonstiges

Simone Zehnpfennig  
Werdensteinstraße 10  
87758 Kronburg

Ausschnitt aus Sitzungsprotoll:

Die Speicherung der Fotos von Ulrich Haas, Daniela Steinhage und der Vorsitzenden erfolgt über eine von Simone Zehnpfennig-Wörle vorgeschlagene Cloud-Lösung.

---

## 12.10.2023 HDI Vereineschießen 2023

Beim 32. Vereineschießen des Schützenverein Illerbeuren e.V. konnte der HDI mit unserer gemischten Schützenmannschaft den 18. Platz belegen. Besonders Michael Kalchgruber (65 Ringe) und Berthold Wörle (56 Ringe) waren die „Leistungsträger“. Mit einem 72,7 Teiler durfte sich Michael sogar in die Teilerwertung auf dem 10. Platz einordnen.

Weitere Schützen für den HDI Franz Keilhofer, Simone ZW, Helmut Brader, Steinhage Jörg

---

## 12.11.2023 HDI Leohandiritt 2023

Bei durchwachsenem eher regnerischem Wetter starteten am Feuerwehrhaus der Leonhardiritt 2023. Das Organisationsteam um Simone Zehnpfennig-Wörle hat einige Vorarbeit geleistet. Die Kosten und Arbeiten hat der HDI alleine übernommen.

Schirmherr war der Leiter des Freilichtmuseums, Herr Dr. Bernhard Niethammer

Mit in der Ehrenkutsche des HDI waren, Pfarrer Soni Abraham Plathottam und Franziska Wacker und Erika Schweer-Baumeister.

Weitere Ehrengäste in der Kutsche von Bayer. Staatsgestüt Schwaiganger, Herr Klaus Holetscheck z.Zt. Fraktionsvorsitzender der CSU, Herr Josef Miller - Staatsminister a.D. und ehemaliger Chef des Kutschers Ginhart -, Frau Dr. Ingrid Fickler mit Ehemann Dr. Jakob Fickler\*.

Landrat Herr Alex Eder mit den Bezirksrätinnen Frau Beer und Frau Johanna Hofbauer, sowie weiter Prominenz aus dem Illerwinkel waren in den Kutschen zu sehen.

Nach dem Umzug durchs Dorf wurden die ca 300 nassen Gäste von Klaus Schumacher, unserem Pferdekenner, über die Gespanne mit Fahrer und die einzelnen Reitergruppen informiert. Nach meinen Erkenntnissen war ca 13 Gespanne und ca 96 Pferde trotz der schlechten Wetterprognose in Illerbeuren.

Vor der Museumskapelle begrüßte die Vorsitzende die Gäste und den Pfarrer Soni A. Plathottam mit den Ministranten. Neben der Leonhardi-Kapelle standen wieder die Musiker aus Steinbach, Lautrach und Illerbeuren-Kronburg. Hier war auch der Leonhardiwagen mit der Figur aus der Museumskapelle der Mittelpunkt.

Der Schirmherr, Herr Dr. Bernhard Niethammer hielt eine kurze (gut so bei diesem Wetter) Ansprache und nach den Fürbitten und Segnung durch den neuen Ortspfarrer spielten die Musiker wieder gemeinsam „Großer Gott, wir loben dich“.

Neben einigen Gruppen aus dem Festspielgeschehen war doch die Ehrenkutsche aus dem Gestüt Schwaiganger mit dem schönen Blumenschmuck von Frau Rosi Keilhofer eine besondere Aufmerksamkeit. Ein Pferdefreund aus Oberbinnwang, der nicht genannt werden will, hat in Abstimmung mit Herrn Josef Miller die Kosten übernommen.



Foto Kurierverlag Hütter



Kutsche Schwaiganger

Fam. Fickler Josef Miller,

Klaus Holtschek



Foto Kurier Hütter Simone Zehnpfennig-Wörle



## 22.11.2023 HDI Vorstands- Ausschusssitzung

Rückblick Festspiel MGV am 13.12.2023 Tagesordnung und Ausblick 2024 standen auf dem Programm

Hinweis auf die neue Abwicklung des Allgäuer Heimatblattes, unsere Mitglieder sollen eine ABO in Selbstbezug übernehmen. Keine Direktmeldung über die Vereine mehr. Die Mitglieder erhalten ein Anschreiben vom Allg. Heimatbund.

## 13.12.2023 HDI Mitgliederversammlung

In diesem Jahr fand die Versammlung mit Bezug auf die Gründungsversammlung am 8.12.1948 auch etwas verspätet statt. Zuerst noch ein kurzer Blick auf statistische Daten: Offiziell musste über das Jahr 2022 berichtet und über die Kasse und die Entlastung abgestimmt werden.

Kassenbestand 31.12.2022 166.134,17 EUR

Kassier Michael Kalchgruber geprüft von Peter Müller und Stefan Kaufersch

Statistik per 31.12.2022 Erwachsene Mitglieder .415

Familienangeh. unter 18 Jahren 59

Ein ausführlicher Bericht im KA Nr. 51/2023 von der 1. Vorsitzenden Simone Zehnpfennig-Wörle: Heimatdienst Illertal e.V.

### **Nachbericht Mitgliederversammlung Heimatdienst Illertal e.V.**

75 Jahre Heimatdienst Illertal – eine unterhaltsame und würdevolle Mitgliederversammlung. Am 8. Dezember 1948 fand unter dem Vorsitz von Hermann Zeller im Gasthof Rößle in Lautrach die Gründungsversammlung des Heimatdienst Illertal statt. Vorausgegangen war das erfolgreiche Illerbeurer Festspiel nach Jakob Fickler. Bereits 1948 erkennt man, dass die anstehenden Aufgaben des Vereins nur gemeinsam mit den damals selbständigen Nachbargemeinden zu bewältigen sind. Legau, Lautrach, Maria Steinbach, Illerbeuren - Kronburg und Kardorf-Ferthofen werden in den Heimdienstverein Illertal aufgenommen und Jakob Fickler wird zum Vorsitzenden des Gesamtvereins ernannt. Lokale Komitees bleiben bestehen: Konrad Hörberg wird zum Heimatgutachter für Legau, Jakob Fickler für Lautrach, Josef Heutle für Maria Steinbach, Hermann Zeller für Illerbeuren und Ignaz Gronmayer für Kardorf-Ferthofen gewählt. Nach nun 75 Jahren und einem wieder sehr erfolgreichen Festspiel fand die Mitgliederversammlung des Heimatdienstes Illertal e.V. im Gromerhof in Illerbeuren statt. 138 Mitglieder, und Gäste ließen sich über das abgelaufene Jahr, die Aussicht auf 2024 und den vorläufigen finanziellen Stand des Festspiels informieren. Dem Anlass gemäß spielten die „Jungen Frickenländer“ auf, wie sich die vier Schwestern Lydia, Antonia, Theresia und Magdalena im Alter von 17 bis 21 Jahren nennen. 50 Jahre Mitgliedschaft: Ehepaar Fickler und Johann Heim. Zum 75. Jubiläum durften gleich drei Mitglieder zu

50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden: Dr. Rudolf Fickler, Sohn des Vereinsgründer Jakob Fickler und Dr. Ingrid Fickler sowie Johann Heim. Alle drei sind untrennbar mit dem Verein verbunden: Ihr aktives Engagement, ihre Spenden, ihre Impulse haben den Verein stets vorangebracht. Allein dieses Jahr spendete Dr. Rudolf Fickler 1.550 € für das Festspiel und Bäcker Heim trug mit unzähligen Sachspenden zur guten Stimmung während des Festspiels bei. Zu 25 Jahren Mitgliedschaft konnte Wilma Constantini, langjährige Mitarbeiterin des Museums, geehrt werden. Dr. Otto Kettemann, langjähriger Leiter des Museums und freund und leidgeprüftes Mitglied des Vereins – trat er doch zugleich mit seinem Dienstantritt 1987 dem Heimatdienst bei, berichtete aus seiner Perspektive über die Geschicke des Vereins. Heuer zählt der Verein 612 Mitglieder: Dank des Festspiels sind vor allem Familien dem Verein beigetreten, was das Durchschnittsalter deutlich gesenkt hat. 15 % der Mitglieder sind unter 18 Jahre, 54 % unter und 31 % älter als 65 Jahre. Im Bericht verwies die Vorsitzende auf das vergangene Jahr, das mit dem Kabarett-Abend mit Johanna Hofbauer und Franz Lachenmair begann und mit dem Leonhardi-Ritt, den bisher erfolgreichsten in der Geschichte des Vereins, schloss.

**Das Festspiel in Zahlen:** Michael Kalchgruber, 1. Kassier des Vereins, informierte über den vorläufigen finanziellen Stand des Festspiels. Dazu gehörte auch Zahlen zum

Getränkekonsum der Spielschar und den Erlös durch den Verkauf von Speisen und Getränken: So wurden 7.130 Flaschen Bier sowie 3.112 Flaschen Weinschorle und alkoholfreie Getränke verkauft. Ganze Arbeit leistete das Küchenteam: Sie bestrichen 3.000 Brote mit 90 kg Schmalz und selbstgemachte Aufstriche und verkauften 800 Paar Landjäger und Polnische an die insgesamt 8.000 Gäste des Festspiels. Interessant waren auch Zahlen wie diese: Für Kostüme und Maske wurden insgesamt rund 4.000 € fällig. 18.500 € gingen an die Festspielschar in Form von T-Shirts, Krüge, Eröffnungs- und Nachfest.

**Die beteiligtem Verein wurden auf dieser Mitgliederversammlung mit Spenden bedacht:** Den höchsten Anteil, 15.000 Euro, vergab der Heimatdienst Illertal an die Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg, da diese bei 16 Aufführungen stets mit 60 Musikerinnen und Musikern das Festspiel begleitet und getragen haben. 4.000 € erhielt der TSV Lautrach, deren Gauklertruppe, vorwiegend aus Kindern bestehend, das Festspiel aufgelockert hat. Die FFW Illerbeuren/Kronburg/Kardorf sowie der Heimat- und Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Illerbeuren durften sich über 3.000 € und die Narrenzunft Illerwinkel über 1.500 € freuen. Karl Frieß, Festspielleiter und 2. Vorsitzender des Heimatdienstes, erinnerte nochmals an die großzügigen Spender und an die überragende Unterstützung von Mayr & Abel, Legau und bedankte sich nochmals bei allen, die auf ihre Weise am Gelingen dieses kolossalen Festspielsommers mitgewirkt haben.

**Die Geschichte des Vereins:** Eine ausführliche Chronik des Vereins findet sich in der Festschrift Illerbeurer Festspiel und ist erhältlich bei der Vorsitzenden (Tel. 08394/926886). Die Chronik findet sich zudem auf der Webseite [heimatdienst-illertal.de](http://heimatdienst-illertal.de)



Karl Frieß, Dr.I.Fickler Dr. R.Fickler  
S. Zehnpfennig-Wörle



mit Johann Heim



K.Frieß, M.Kalchgruber, Gluathexen.



mit Chr. Send, Trachtler



mit den Vertreter der Feuerwehren



und dem TSV Lautrach A. Heintze



und  
Markus Gromer  
Vorstand der  
MK  
Illerbeuren-  
Kronburg e.V.

### 31.12.2023 HDI Weihnachtsanzeige

Wie schon in früher Jahren erwähnt. Auftrag von meiner Vorgängerin, Frau Rita Vollmar: letzter Eintrag ist die Weihnachts und Neujahrsanzeige im Kirchenanzeiger

**Heimatdienst Illertal e.V.**

*Wir wünschen allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr viel Erfolg, Freude und Glück!*

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen, die im vergangenen Jahr zum Gelingen unseres Festspiels beigetragen und uns in verschiedenster Weise unterstützt haben. Es war einfach kolossal!

Bleibt gesund und weiterhin dem Heimatdienst Illertal wohl gewogen.

[www.heimatdienst-illertal.de](http://www.heimatdienst-illertal.de)



Die Vorstandschaft

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Schreibfehler sind unbeabsichtigt, aber leider auch unausweichlich.

Fremde Berichte, Einladungen u. Protokolle von Vorstands- und Ausschusssitzungen wurden von mir nicht verändert.

Josef Stuibler  
Chronist

abgeschlossen 3. Jan. 2023.....

